

Kiltix®



Auch in Ihrer Apotheke

Für Hunde:

Unterstützt den Gelenkstoffwechsel
und den Gelenkaufbau von innen.

VivoFit®
Immer beweglich.



Bolfo® Zecken- und Flohschutz-Spray, 2,5 mg / g für Hunde und Katzen. Wirkstoff: (2-Isopropoxyphenyl)(methylcarbamat). **Anwendungsgebiete:** Zur Bekämpfung von Flöhen (*Ctenocephalides* spp.) und Zecken (*Ixodes ricinus*) bei Hunden und Katzen. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker. Bayer HealthCare, Bayer Vital GmbH, Geschäftsbereich Tiergesundheit, 51368 Leverkusen. Druckversion: 09 / 2008

Kiltix® Halsbänder. Für Tiere: kleine, mittelgroße und große Hunde. **Anwendungsgebiete:** Zur Bekämpfung des Holzbockes (*Ixodes ricinus*), der Braunen Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) und von Flöhen (*Ctenocephalides canis/felis*) bei Hunden sowie zum Schutz vor Neubefall. Das Halsband für kleine Hunde wirkt nach dem Anlegen gegen Zecken und Flöhe bis zu 6 Monate, das Halsband für mittelgroße Hunde und das Halsband für große Hunde wirken nach dem Anlegen gegen Zecken und Flöhe bis zu 7 Monate. **Warnhinweis:** Tiere mit Kiltix® Halsbändern sind von Kleinkindern und Säuglingen fernzuhalten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker. **Apothekenpflichtig.** Bayer HealthCare, Bayer Vital GmbH, Geschäftsbereich Tiergesundheit, 51368 Leverkusen. Druckversion: 03 / 2011

Wir beraten Sie gern:

Meine Waffe
gegen Zecken!



Zecke ade!

Schützen Sie Ihren Hund vor Zecken



Zecken: Vielfältig und weitverbreitet

Weltweit gibt es ca. 800 verschiedene Zeckenarten.

Allein in Deutschland leben 19 Arten, die 2 wichtigsten sind der Holzbock (*Ixodes ricinus*) und die Auwaldzecke (*Dermacentor reticulatus*). Für Hunde, die auf Reisen ins Mittelmeergebiet mitgenommen werden, spielt die Braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) eine wichtige Rolle.



Holzbock
(*Ixodes ricinus*)



Auwaldzecke
(*Dermacentor reticulatus*)



Braune Hundezecke
(*Rhipicephalus sanguineus*)



Holzbock und Auwaldzecke können sich nur im Freien entwickeln. Die Braune Hundezecke dagegen auch in Wohnungen und Stallungen.



Einheimisch auf unseren Wiesen



Der **Holzbock** ist etwa 2 bis 4 mm groß und kommt fast überall in Europa vor. In Deutschland ist der Holzbock als häufigste Zeckenart flächendeckend zu finden.

Die **Braune Hundezecke** (2 bis 4 mm groß) liegt vor allem in südlichen Mittelmeerländern auf der Lauer. Im Gegensatz zu Holzbock und Auwaldzecke, die auch andere Tierarten als Wirte nutzen, befällt sie in der Regel den Hund, nur in Einzelfällen auch den Menschen.

Das Verbreitungsgebiet der **Auwaldzecke** ist längst nicht mehr auf Frankreich und südeuropäische Mittelmeerländer beschränkt. Die Auwaldzecke kommt heute auch vermehrt in Deutschland vor. Sie ist mit bis zu 6 mm relativ groß und zudem auffällig marmoriert.



Spinnentiere mit wachsamen Sinnen

Zecken riechen ihre Opfer.

Am vorderen Beinpaar besitzen Zecken ein äußerst empfindliches Sinnesorgan (sogenanntes **Haller'sches Organ**), mit dem sie Geruchsstoffe, aber auch die ausgeatmete Luft eines Säugetiers, wahrnehmen können.

Heimtückisch lauern Zecken in hohem Gras, Gebüsch und Unterholz. Dabei klettern sie manchmal bis zu 1,50 m hoch, um ihre Opfer besser erreichen zu können. Meist sind sie aber in Knie- bis Hüfthöhe zu finden.

Kommt der Mensch oder ein Säugetier vorbei, lassen sie sich vom Buschwerk abstreifen und halten sich mit ihren Beinen auf dem Opfer fest.



**Zecken fallen nicht
von den Bäumen!**

Anhänglich und doch oft unbemerkt

Zecken sind sehr wählerisch.

Zecken suchen mitunter stundenlang auf der Haut ihres Opfers nach einer geeigneten Stelle zum Blutsaugen. Sie sollte möglichst weich, unbehaart und gut durchblutet sein.

Dort schneiden Zecken mit ihren scherenartigen Mundwerkzeugen die Haut auf und betäuben sie gleichzeitig. So werden Zeckenstiche häufig nicht bemerkt und die Zecken können ungehindert ihre Blutmahlzeit einnehmen.

Damit sie beim Blutsaugen nicht ihren Halt auf dem Opfer verlieren, verankern sie ihren Saugrüssel mit Widerhaken und einer speziellen Kittsubstanz in der Haut.



Entwicklungszyklus und Vermehrungszyklus



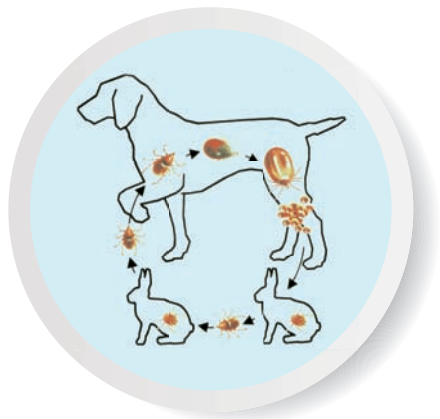
Für die Eiablage muss das weibliche Tier Blut saugen. Während des Saugaktes wird sie von der männlichen Zecke begattet. Vollgesogen lässt sie sich nach etwa einer Woche von ihrem Wirt abfallen, legt während der nächsten 2 bis 3 Wochen **2.000 bis 5.000 Eier** und stirbt.

Zeckenlarven: Sie entwickeln sich aus den Eiern und sind unter 1 mm groß. Sie befallen vorwiegend Kleinsäuger wie Mäuse.

Zeckennymphen: Sie ist 1 mm groß und muss Blut saugen, um sich dann zur erwachsenen Zecke häuten zu können. Die Zeckennymphen bevorzugt etwas größere Säugetiere wie Kaninchen, Füchse, Igel und Katzen.

Erwachsene Zecke: Sie parasitiert vorwiegend auf Hunden, Rehwild und Schwarzwild.

Dieses Verhalten, dass alle Zeckenentwicklungsstadien, also Larve, Nymphen und erwachsene Zecke, an jeweils unterschiedlichen Tieren Blut saugen, bezeichnet man auch als „Dreiwirtigkeit“.



Leicht zu übersehen



Größe von Zecken in verschiedenen Stadien			
Larven	Nymphen	Erwachsene Zecke	Vollgesogene Zecke
6 Beine Ø ca. 0,05 cm	8 Beine Ø ca. 0,1 cm	8 Beine Ø ca. 0,3 cm	8 Beine Ø ca. 1,3 cm

Der Mensch wird zu 80 % von Zeckennymphen und nur zu 20 % von erwachsenen Zecken befallen.

Viele Tierhalter suchen ihren Hund oder ihre Katze nach dem Auslauf im Freien gründlich auf Zecken ab, um die Blutsauger frühzeitig zu entfernen, noch bevor es zu einer Übertragung von Krankheitserregern kommen kann.

Doch Vorsicht: Zecken sind am Anfang ihrer Blutmahlzeit noch winzig klein und können leicht übersehen werden!

Größenvergleich einer Zecke mit einem Streichholzkopf



Zecken sind häufig von März bis September aktiv, manchmal sogar bis in den November hinein.

Kleiner Stich mit gefährlichen Folgen

Zecken können Krankheiten übertragen.

In ihrem Speichel können Zecken gefährliche Krankheitserreger enthalten, die beim Blutsaugen auf das Opfer übertragen werden – darunter die Erreger der Lyme-Borreliose, der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME), der Ehrlichiose und der Babesiose. Insbesondere Hunde sind gefährdet.

Die **Lyme-Borreliose** wird durch Bakterien verursacht. Durch sie entstehen schmerzhafte Gelenkentzündungen und Lahmheiten. Übertragen werden die Erreger durch den Holzbock. Sowohl der Hund als auch der Mensch sind gefährdet.



Die **Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)** wird durch Viren ausgelöst, die vom Holzbock auf den Menschen, seltener auf das Tier übertragen werden. Bewegungsstörungen und Zuckungen bis hin zu Krampfanfällen sind die gefürchteten Folgen. Die FSME ist eine häufige, durch Zecken übertragene Erkrankung beim Menschen.



Ein Schutz des Vierbeiners gegen Zecken ist besonders wichtig, um zeckenübertragenen Krankheiten vorzubeugen.



Grenzüberschreitende Risiken



Die **Ehrlichiose** ist eine häufige Erkrankung bei Hunden, die aus dem Mittelmeerraum stammen. Aber auch Hunde, die sich im Urlaub dort aufgehalten haben, können erkranken. Die Infektion mit Bakterien führt zu Fieber und unspezifischen Symptomen. Überträger der Krankheitserreger ist die Braune Hundezecke, die v. a. im südlichen Europa auf der Lauer liegt, aber bisweilen auch nach Deutschland eingeschleppt wird.



Die **Babesiose** (landläufig auch als Hundemalaria bezeichnet) kann zu einer massiven Anämie (Blutarmut) führen. Ursache sind kleinste Organismen, die nur aus einer Zelle bestehen (Babesien). Sie werden durch die Auwaldzecke übertragen, eine relativ große Zecke, die längst nicht mehr ausschließlich in südlichen Mittelmeerländern zu finden, sondern mittlerweile auch in Deutschland auf dem Vormarsch ist, und in bestimmten Regionen sogar häufiger vorkommt als der Holzbock.



Halsbänder beugen langfristig vor

Typische Zeckenbereiche sind zu meiden.

Natürlich ist es bei einem Spaziergang mit dem Hund bzw. beim Freigang der Katze nicht immer möglich, den Vierbeiner von der Gefahrenzone fernzuhalten. Entscheidend ist daher, das Haustier regelmäßig und langfristig vor einem Zeckenbefall zu schützen. Hier eignen sich die speziellen Halsbänder von Kiltix® besonders gut. Sie beugen vor und bekämpfen Zecken bei Befall.

Die Halsbänder geben ihren Wirkstoff in Form eines Puders kontinuierlich an Fell und Haut ab. Durch die Bewegung des Tiers wird das Puder auch auf entferntere Körperteile wie Schwanz, Kruppe und Beine verteilt. Eine Überdosierung ist durch die Anwendung nur eines Bandes damit nicht möglich.

Ihre schützenden Eigenschaften verlieren die Halsbänder auch dann nicht, wenn sie beim Schwimmen getragen werden oder in den Regen gekommen sind. Bei häufigem Nasswerden kann sich ihre Wirkdauer allerdings verkürzen.

Kiltix® Halsbänder



Für kleine Hunde



Für mittelgroße Hunde



Für große Hunde

- Schützt Hunde vor Zecken und Flöhen.
- Langzeitschutz für die gesamte Zeckensaison.
- Wirkungsdauer bis zu 7 Monate.
- Für kleine, mittelgroße und große Hunde.
- Ist gut verträglich.



Bolfo® Zecken- und Flohschutz-Spray

Sollte doch mal eine Zecke auf dem Hund landen: Einfach auf die befallenen Stellen sprühen und die Zecken können leichter entfernt werden oder fallen spontan ab.

- Bekämpft Zecken und auch Flöhe.
- Für Hunde und Katzen geeignet.
- Entfaltet keine Langzeitwirkung.

